

und strich der Länge des Teiches nach, sich immer mehr erhebend, beschrieb mehrere grössere Bogen, beschleunigte den Flug, immer höher steigend, bis sie meinen Blicken entschwand. Sie steuerte gegen Norden zu, so viel ich beobachten konnte.

Meinem Ermessen nach dürfte es ein Weibchen gewesen sein, oder auch ein junger Vogel im ersten Verfärbungskleide. Die Färbung war eine sehr dunkle. Für einen jungen Vogel kam mir der Flug gar zu leicht vor, besonders wie er einmal über die höchsten Bäume sich erhoben hatte. Ich theile Ihnen diese seltene Begegnung mit, da ich denke, es dürfte Sie interessiren; und bedauere nur kein Gewehr gehabt zu haben, ich würde Ihnen den Vogel sonst zur Untersuchung eingeschickt haben.

Fremde Enten sind schon öfters auf dem Parkteich gewesen und haben auch Futter mit dem heimischen Wassergeflügel genommen, z. B., eine Krickente und dann zwei sehr seltene Spiessenten.“

Die vertikale Verbreitung des Hausrothschwanzes (*Lusciola Tithys Scop.*) erreicht in den österreichischen Alpen eine sehr bedeutende Höhe. Wir hatten in den letzten Jahren vielfache Gelegenheit, diesen in unseren Alpenländern so überaus häufigen Vogel an Ort und Stelle zu beobachten. In dem hochgelegenen Mal-

tathale in Kärnten, in Tirol im Kalsenthal, sowie in dem etwa 6000 Fuss (circa 2000 Meter) über der Meeresfläche verlaufenden Suldenerthale, namentlich in den beiden letzteren, wo der Sperling gänzlich fehlt, fällt dem Hausrothschwanz in der Nähe der menschlichen Wohnungen ungefähr die Rolle zu, welche anderswo jener spielt. Die Hausrothschwänze treiben sich dort nicht viel weniger zahlreich, wenn auch nicht in so fest geschlossenen Flügen herum, wie anderwärts die Spatzen, und zeigen auch nur sehr geringe Scheu vor den Menschen. Aber auch ausserhalb, rücksichtlich oberhalb des Bereiches der letzten bewohnten Gebäude ist das reizende Vögelchen an den Felsenwänden der höchsten und rauhesten Gebirgsstöcke anzutreffen. So hat beispielsweise meine Frau Anfangs August des heurigen Jahres an den wilden sterilen Abstürzen des mächtigen Ortlers gegen das Suldenerthal, den Tabarettawänden, ein Pärchen beobachtet, welches auf der bedeutenden Höhe von 8000 Fuss plötzlich erschien, und die der Ortler Spitze zustrebenden Menschen durch längere Zeit begleitete. Es ist zweifellos, dass die Vögel dort auch genistet und gebrütet hatten; ihre Hauptnahrung mögen die vielen in den kühleren Tagesstunden an den Felswänden ruhig sitzenden, beim ersten warmen Sonnenstrahl lebhaft herumschwirrenden Insekten bilden.

Dr. v. E.

Literarisches.

R. S. Sharpe, Catalogue of the Birds in the British Museum. Vol. III, Catalogue of the Passeriformes or Perching Birds in the Collection of the British Museum. Coliormorphae, containing the Families Corvidae, Paradiseidae, Oriolidae, Dicruridae and Prionopidae 8. 1877, mit 14 Tafeln. Der vorliegende Band reiht sich würdig seinen Vorgängern an und ist mit derselben Gründlichkeit und gleichem umfassendem Wissen gearbeitet. Er behandelt die Familien der Raben, Paradiesvögel, Pirole, Drongos und Prionopiden. Sehr erfreulich ist das rasche Fortschreiten dieses umfassenden Werkes, das für die Wissenschaft von so hervorragender Wichtigkeit ist.

E. Oustalet Melanges de Mammologie et d'Ornithologie, Revue de Zoologie 1876, 394. Unter diesem Titel beabsichtigt M. Oustalet von Zeit zu Zeit Nachrichten über in Deutschland und Oesterreich veröffentlichte Arbeiten über Säugethiere und Vögel zu bringen. Diese Uebersichten beruhen auf den werthvollen Mittheilungen des Herrn Grafen August Marschall an Herrn Professor Alfons Milne Edwards. Der Herr Graf, der die Wissenschaft in so vielen Richtungen fördert, und dem auch unser Verein so wichtige Beiträge verdankt, erwirbt sich dadurch ein neues Verdienst um die Zoologie, indem er dem Verkehr der in Oesterreich und Deutschland einerseits und in Frankreich andererseits wirkenden Zoologen so kräftige Förderung gewährt

G. D. Rowley. On the Genus *Ptilopus* in Ornithological Miscellany. Vol. II 337 t. 76. 77. Mittheilungen über zwei Arten von Rauhfußtauben, *Oedirhinus insolitus*, Schleg., und *Ptilopus jobiensis*, Schleg., nebst interessanten Beiträgen von Dr. A. B. Meyer. Enthält

auch bemerkenswerthe Untersuchungen über die knöchernen Schnabel-Höcker mancher Arten.

T. Salvadori Catalogo della prima collezione di uccelli fatta nella Nuova Guinea nel 1872 dal Signor L. M. d' Albertis. Annal. Mus. Civico di Genova Vol X 1877. 111. Nachdem die neuen Arten, welche sich in der ersten auf Neu-Guinea von Signor d'Albertis gemachten Sammlung befanden, bereits früher, theils von Mr. Selater, theils von Professor Salvadori publicirt worden sind, wird nunmehr in gewohnter gediegener Weise eine Uebersicht der ganzen für die Wissenschaft so wichtigen Collection geboten. Dieselbe umfasst 499 Individuen von 180 Arten, von welchen 30 als neu beschrieben worden sind. Unter den letzteren befinden sich Raggi's Paradiesvogel (*Paradisea Raggiana*), der prächtige Sichelschnäbler (*Drepanornis Albertisii*) und *Harpyiopsis Novae Guineae*, ein der südamerikanischen *Harpyie* in vieler Beziehung nahestehender Raubvogel.

Professor Alfred Newton publizirt in der neuesten Auflage der *Encyclopaedia Britannica* eine Reihe von ornithologischen Artikeln, welche in der an diesem Forscher bekannten gründlichen und trefflichen Weise gearbeitet werden. Von diesen liegen dem Referenten vor: Crane (Kranich), Crossbill (Krenzschnabel), Crow (Krähe, Rabe), Cuckow (Kukuck) und Curlew (Brachvogel). Der Verfasser bespricht auch Lebensweise, Nistgeschäft und die wichtigsten nahe verwandten Arten der betreffenden Gruppen.

V. Ritter von Tschusi zu Schmidhofen. Der Zug des Rosenstaares (*Pastor roseus*, Temm.) durch Oesterreich und Ungarn und die angrenzenden Länder 1875.

Verh. d. k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft Wien. Jahrgang 1877, 195. Diese hoch interessante Abhandlung gewährt ein mit grosser Sorgfalt ausgearbeitetes Bild der Invasion des genannten Vogels in Mitteleuropa, der Art seiner Wanderung, seiner Lebensweise während derselben und seiner theilweisen Rückkehr. Es ist dies ein wichtiger Beitrag zur Kenntniss der merkwürdigen Erscheinung der plötzlichen massenhaften Einwanderung von Vogelarten.

P. Blasius Hanf. Ornithologische Notizen. Der Vogelzug am Furt-Teiche bei Mariahof in Obersteiermark im Jahre 1876, Verh. der k. k. zool.-bot. Gesellschaft Wien, Jahrgang 1877, 235 Sehr interessante Beobachtungen, besonders über Lebensweise und Wanderung.

A. Bouvier. Le Barbican a ventre rose (*Pogonohynchus Levaillantii*) Bullet. de la Société Zoologique de France pour l'année. 1877/76. Sorgfältige Synonymie dieser Art. A. v. P.

Monatsschrift des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Vogelkunde und Vogelschutz in Halle a. d. Saale. Redigirt von E. v. Schlechtendal, II. Jahrgang, Nr. 1—7. Januar—Juli 1877. Schon vor einigen Monaten haben wir in einer Versammlung unseres Vereines die ersten Nummern dieser Zeitschrift vorgelegt und deren gediegenen Inhalt eingehend besprochen. Die weiter erschienenen Nummern bieten dem Leser eine so reiche Auswahl der besten Aufsätze aus allen Gebieten und Zweigen der Vogelkunde, dass sie abermals ein sprechendes Zeugnis für die Trefflichkeit der „Monatsschrift“ ablegen. Vor allem sind die Mittheilungen des Redakteurs (zugleich Vereins-Vorsitzenden), Herrn Regierungsrathes E. v. Schlechtendal über seltenere, von ihm gehaltene aussereuropäische Vögel, der Sorgfalt und Genauigkeit der Beobachtungen auf welche sie sich stützen, sowie der Eleganz und Feinheit ihrer Form wegen, im höchsten Grade geeignet unser Interesse zu fesseln. Von anderen Arbeiten, welche dem Blatte zur Zierde dienen, wollen wir ausser zahlreichen kleineren Notizen, hier nur beispielsweise anführen: Dr. K. Th. Liebe, die Häufigkeit der Meisen in Ostthüringen; v. Hinkeldey, Bemerkungen über die Erziehung und den Nutzen der Silberfasanen; W. Thienemann, Ueber die Eingewöhnung oder das Ansetzen der Tauben; Derselbe, Ein Bild aus dem ornithologischen Räuberleben Thüringens; Julius Stengel, Vogelleben im Kreise Schweinitz sonst und jetzt; Dr. K. Th. Liebe, Sollen unsere Wildenten ganz verschwinden?; Derselbe, die Kiebitze; Dr. Taschenberg, der Vogel als fliegendes Wirbeltier, u. s. w. — Lebensvolle schön ausgeführte Illustrationen, welche das Blatt hier und da bringt, schmücken dasselbe nicht wenig.

Endlich können wir nicht umhin der „Vereinsschriften“ zu gedenken, aus welchen das frische, kräftige Leben im Sächsisch-Thüringischen Vereine auf das deutlichste spricht; zählt dieser doch 600 Mitglieder!

Um wie viel mal mehr Bewohner hat Wien als Halle an der Saale?

Dr. v. E.

Die gefiederte Welt. Zeitschrift für Vogel Liebhaber, Züchter und Händler. Herausgegeben von Dr. Carl Russ. Verlagsbuchhandlung Louis Gerschel (Gustav Gossmann) in Berlin 1877, Januar — Juni, VI. Jahrgang, Nr. 1—26. Dieses älteste unter den in den letzten Jahren ziemlich zahlreich gewordenen Blättern, welche populäre Vogelkunde mehr oder weniger ausschliesslich zu ihrem Gegenstande haben, erfreut sich unter der ausgezeichnet unsichtigen Leitung seines Herausgebers, des auf dem Gebiete populärer Naturkunde überhaupt rühmlichst bekannten Schriftstellers Herrn Dr. Carl Russ, einer ganz ausserordentlichen Beliebtheit in denjenigen Kreisen, für welche es schon seinem Titel nach zunächst bestimmt ist, in den Kreisen der Liebhaber, Züchter und Händler. Es erfüllt aber auch seine Aufgabe, ein Organ der Interessen der Genannten zu sein, in höchst anerkanntenswerther Weise; der Inhalt der ersten Hälfte des heurigen Jahrganges ist ein so reichhaltiger, dass wir uns darauf beschränken müssen, ihn nur im Allgemeinen anzudeuten, und höchstens einige der grösseren Arbeiten aus demselben besonders namhaft machen können. Das Hauptgewicht wird auf Vogelschutz, dann Pflege der Vögel im Käfige, der Volière und der Vogelscheune, Züchtung gefangener, namentlich exotischer Vögel, Belehrung der Leser über diess Alles, endlich auf alle den Vogelhandel betreffenden Angelegenheiten gelegt, in welcher letzterer Beziehung der sehr reichhaltige Inseratentheil den Lesern manchen guten Dienst leisten mag. Von grösseren oder sonst besonders verdienstlichen Artikeln wollen wir nur die folgenden beispielsweise anführen: v. Schlechtendal, Bemerkungen über einige in der Gefangenschaft weniger häufig beobachtete Vögel; Dr. Carl Russ, Wirtschaftliche Vogelzucht; Derselbe, zum Vogelschutz, Nutzen und Schaden der uns nächst umgebenden Vögel; W. Böcker, die Fehler und Entartungen des Kanariengesanges; H. Nehrling, Nordamerikanische Vögel im Freileben geschildert; E. Dulitz, über einheimische, insektenfressende Vögel als Pfleglinge, Stubengenossen und Sänger; Dr. A. Girtanner, das Steinhuhn der Schweizeralpen in Freiheit und Gefangenschaft (ein ganz köstliches, frisches Lebensbild); Dr. Carl Russ, neue und seltene Erscheinungen des Vogelmarktes; u. s. w. u. s. w. Dazwischen sind eine Unzahl von kleineren Aufsätzen, Notizen, Auskünften, Rezensionen, Vereins- und andere Nachrichten eingestreut, welche sowohl für die blossen Amateurs als auch für die eigentlichen Ornithologen von Fach viel des Werthvollen und Guten enthalten.

Dr. v. E.

Inserat.

Alle Gattungen

Vogelfutter

in sehr reiner, staub- und geruchfreier Qualität, Mischungen in vorzüglicher Zusammensetzung offerirt zu billigsten Preisen

die

Samenhandlung

P. Hüttig,

Wien, I., Ballgasse 8,

nächst der Rauhensteingasse und dem Franziskanerplatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literarisches. 63-64](#)